

VSSG-Mitteilungen = Communications de l'USSP

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **55 (2016)**

Heft 4: **Masterplan + Freizeit = Masterplan + loisirs**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

■ VSSG-Jahreskonferenz 2016 in Thun

Die 53. Jahreskonferenz der Vereinigung Schweizerischer Stadtgärtnereien und Gartenbauämter (VSSG) fand im August in Thun statt. Die Bilanz der durchgeführten Projekte, der Aktivitäten der Arbeitsgruppen und der Vorstandarbeit der VSSG war positiv. Ein hohes Engagement der Mitglieder, gut besuchte Veranstaltungen, eine steigende Mitgliederzahl (heute 155) und eine hohe Umsetzungsrate der 42 vor vier Jahren gelisteten Ziele zeigen die Vitalität der Vereinigung. Das auf Dauer angelegte Grossprojekt «Grünstadt Schweiz» ist mit vier Pilotstädten – Winterthur, Basel, Luzern, Ecublens – in der Umsetzungsphase. Diese Zertifizierung für eine nachhaltige Grünraumentwicklung der Städte wird auch vom BAFU gefördert. Christian Wieland, seit 14 Jahren Mitglied des VSSG-Vorstands und langjähriger Leiter der Stadtgärtnerei Winterthur (heute Stadtgrün Winterthur), initiierte das Projekt und begleitet die Firma nateco bei der Umsetzung. Er trat nun aus dem VSSG-Vorstand zurück. Der Präsident Felix Guhl würdigte das hohe Engagement Wielands im Vorstand und als Amtsleiter, er habe weitsichtig und beharrlich Ziele gesetzt und realisiert. Besonderen Lob vom Vorstand erhielt auch der Tag des Friedhofs, an dem im September elf Städte teilgenommen haben. Einstimmig neu in den Vorstand gewählt wurde Christoph Schärer (Stadtgrün Bern). Der Präsident Felix Guhl (Grün Schaffhausen) sowie Daniel Oertli (Service des espaces verts, Genf) als Vizepräsident wurden für eine zweite Amtsperiode gewählt. Die Vorstandsmitglieder Markus Weibel (Stadtgrün Thun) und Hugues Rubattel (Espaces verts et forêts, Nyon) nehmen ihre Funktionen

weiterhin wahr. In der Geschäftsstelle der VSSG gab es eine personelle Veränderung: Der langjährige Geschäftsstellenleiter, Peter Stünzi, übergab nach 25 Jahren Tätigkeit für die VSSG das Amt an seine Nachfolgerin Stéphanie Perrochet. Das ausserordentlich grosse Engagement von Peter Stünzi für die VSSG in verschiedensten Funktionen wurde während der Generalversammlung und am Abend im Dabeisein der Begleitpersonen gewürdigt.

Die Teilnehmer der Jahreskonferenz konnten Thun entdecken, zum Beispiel die schweizweit einzigartigen Hochtrottoire der Innenstadt. Vor allem bot jedoch Stadtgrün Thun ein interessantes Besuchsprogramm, bei dem die Gestalter oder Pflegeverantwortlichen die Pflanz- und Unterhaltskonzepte für den Selve- und Schadaupark, die Stockhorn Arena und das Strandbad erläuterten. Weitere Informationen auf www.vssg.ch

Stéphanie Perrochet

■ L'assemblée annuelle de l'USSP 2016 à Thoune

La 53^{ème} assemblée annuelle de l'Union Suisse des Services des parcs et Promenades (USSP) a eu lieu en août à Thoune. Le bilan des projets réalisés, des activités des groupes de travail ainsi que du comité était positif. Un engagement manifeste des membres de l'USSP, une participation accrue aux colloques et aux cours, un nombre de membres croissant (155) et un taux élevé de réalisation en ce qui concerne les 42 objectifs listés il y a quatre ans montrent la vitalité de l'Union. Le projet phare «Ville-verte Suisse» a atteint sa phase de réalisation, les quatre villes pilotes – Winterthur, Bâle, Lucerne et Ecublens – cherchent à obtenir ce

label en 2017. Le label, qui certifie une gestion et une conception durables des espaces verts dans les villes, est également soutenu par l'OFEV. Christian Wieland, membre du comité USSP depuis 14 ans et chef de la Stadtgärtnerei Winterthur (aujourd'hui Stadtgrün Winterthur) pendant de nombreuses années a initié ce projet et accompagne le bureau nateco pour sa mise en œuvre. Suite à la démission de Christian Wieland du comité USSP, le président Felix Guhl relevait son grand engagement dans ses fonctions; il a toujours su se fixer des objectifs ambitieux, les poursuivre avec persévérance et efficacité. L'organisation de la Journée du cimetière a également reçu les éloges du comité, 11 villes ont participé cette année. Christoph Schärer (Stadtgrün Bern) est élu à l'unanimité au comité, et Daniel Oertli (Service des espaces verts, Genève) devient vice-président. Le président Felix Guhl (Grün Schaffhausen) ainsi que Markus Weibel (Stadtgrün Thun) et Hugues Rubattel (espaces verts et forêts, Nyon) sont réélus. Un changement intervient au secrétariat général de l'USSP: Stéphanie Perrochet succède à Peter Stünzi, après 25 années d'activité à cette fonction au sein de l'Union. L'extraordinaire engagement de Stünzi a été honoré à l'assemblée générale et lors de la soirée officielle. Les participants à l'assemblée annuelle ont eu l'occasion de découvrir Thoune: les trottoirs surélevés de la vieille ville sont uniques en Suisse. Stadtgrün Thun a proposé un programme de visites varié, les concepteurs et les responsables d'entretien ont donné un aperçu des spécificités des plantations et des concepts de gestion des parcs Selve et Schadau, de l'arène Stockhorn et du Strandbad. Plus d'informations sur www.vssg.ch.

Stéphanie Perrochet